

Ecotex

Verstärkung für den Vertrieb

Die Vertriebsmannschaft von Ecotex hat einen neuen Mann: Tobias Witzler betreut ab sofort das Vertriebsgebiet West/Südwest. Der 32-Jährige ist dabei u. a. für Geräte von Primus Laundry zuständig.

Das Unternehmen Primus Laundry vertreibt u. a. Waschschleudermaschinen von 6,5 bis 120 kg, aber auch Hygienewaschmaschinen von bis zu 180 kg sowie Mangeln und Trockner.

Mit seinem Know-how als staatlich geprüfter Maschinenbautechniker steht

mit Witzler nach den Worten von Ecotex ein ausgewiesener Experte zur Seite, der individuelle Lösungen für Kunden findet. Neben dem Beraten und Planen zählt das Unternehmen auch den Verkauf der einzelnen Maschinen bis hin zur Inbetriebnahme kompletter Wäschereilösungen zu Witzlers Aufgaben. www.ecotex.de

Tobias Witzler verstärkt die Ecotex-Vertriebsmannschaft. Foto: Ecotex



CWS

Aufpolierte Website und neue rechtliche Strukturen

Die Zahl der operativen Gesellschaften von CWS nimmt ab. Der Grund: Der Spezialist für Berufsbekleidung und Waschraumservice hat eine neue rechtliche Struktur. Die Anpassung der neuen Gesellschaften hat Anfang 2020 begonnen und soll Anfang 2021 abgeschlossen werden. Nach der Neuausrichtung gibt es statt 15 verschiedenen Akteuren allein in Deutschland folgende fünf Divisionen, die als GmbH & Co. KG von CWS auftreten: Hygiene, Workwear, Healthcare, Cleanrooms und Fire Safety. Die neuen Ge-

sellschaften orientieren sich laut Heiko Karschti, CFO der CWS Gruppe, an den jeweils nachgefragten Kundenlösungen: „Kunden können wir nun schneller und umfassender betreuen.“

Die Divisionen agieren als eigene Geschäftseinheiten auf ihren Märkten, sagt CEO Jürgen Höfling. Diesen Schritt nennt Höfling einen wichtigen Meilenstein für die beiden Unternehmen der Gruppe. CWS-boco und Initial hatten sich 2017 rechtlich zusammengeschlossen. Die 4.000 Mitarbeiter werden laut Unter-

nehmen in neue Gesellschaften transferiert. Nicht nur rechtlich, sondern auch digital gibt sich CWS eine neue Struktur und überarbeitete seine Website. Eine intuitive Navigation und klares Design sollen den Besuchern erleichtern, sich einen Überblick über das Produkt- und Dienstleistungsangebot zu verschaffen. Mit der überarbeiteten Plattform verfolgt das Unternehmen das Ziel, sich als Systemanbieter für Hygiene, Arbeitsbekleidung und Brandschutzlösungen in Europa aufzustellen. www.cws.com

Elis

Textildienstleister wirbt für Nachhaltigkeit

48 Millionen OP-Mäntel, so schätzt Elis, landen hierzulande jedes Jahr in der Tonne. Mehrwegkittel könnten diese Müllberge reduzieren, betont das internationale Unternehmen. Der Textil- und Hygieneserviceleister setzt daher auf Mehrwegprodukte. Die Coronakrise hat ein Schlaglicht auf dieses Thema geworfen. Viele Produkte, gerade im medizinischen Bereich, stammen aus Asien. Aufgrund von Lieferengpässen fehlte weltweit Schutzbekleidung in Kliniken und Pflegeeinrichtungen. Das regte in

den vergangenen Wochen zum Umdenken an. „Gerade in der jetzigen Situation steigt die Nachfrage nach deutschen Lösungen für Mehrwegprodukte“ stellt Götz Gessner fest. Laut dem Geschäftsführer für den Bereich Healthcare in Deutschland und Österreich könne der Textildienstleister gerade im OP-Bereich solche Produkte liefern.

Schon vor der Pandemie produzierte Elis waschbare OP-Ausrüstung. Für die Produkte mit dem Namen „Chirutex“ stehen vier Standorten in Deutschland

bereit. Im brandenburgischen Pritzwalk werden die Textilien konfektioniert. An den Standorten Fürstenwalde in Brandenburg, Hagen in Nordrhein-Westfalen und Geithain in Sachsen betreibt das Unternehmen OP-Center. Die Mehrweg-Medizinprodukte werden in eigenen Sterilisationsanlagen bearbeitet. Das sichert laut Elis die Qualität. Wegen der kurzen Wege könne das Unternehmen schnell auf Anfragen reagieren. Das sei gerade jetzt entscheidend, findet Gessner.

www.de.elis.com